

RICHTLINIEN FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

RESTAURIERUNGSBLÄTTER

PAPERS IN CONSERVATION 40

Es steht den Autor_innen frei, ob sie ihren Beitrag in englischer oder deutscher Sprache verfassen. In der jeweils anderen Sprache ist eine längere Zusammenfassung des Texts einzureichen.

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag sowie die dazugehörigen Dokumente (Bilder, Tabellen, Grafiken) als Zip-Datei an redaktion@iic-austria.org. Enthalten sein sollen:

- Textbeitrag als Word-Datei Deutsch oder Englisch
- Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache Englisch oder Deutsch
- Abbildungen als einzelne Dateien als JPEG oder TIF, fortlaufend nummeriert
- Diagramme und Tabellen als einzelne Dateien, fortlaufend nummeriert, als Excel, Word oder als Bilddatei (JPEG oder TIF)
- Kurzbiografie aller Autor_innen (Deutsch) als Word-Datei

Bitte halten Sie sich bei der Zeichenanzahl an den angegebenen Rahmen und bitte überprüfen Sie vor der Einreichung nochmals, ob alle formalen Vorgaben genau eingehalten sind.

Textbeitrag

Der **Textbeitrag** (Deutsch oder Englisch) ist als Word-Datei einzusenden. **Umfang 20.000 bis 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen** (inkl. aller folgenden Textbestandteile, exkl. Kurzbiografien). Die Datei soll folgende Punkte enthalten:

1. Titel
2. Namen der Autor_innen mit Institutionszugehörigkeit, E-Mail-Adresse der Autor_in, an die/den die Korrespondenz gerichtet werden soll bzw. allen E-Mail-Adressen, die abgedruckt werden sollen
3. Abstract (rund 1.000 Zeichen)
4. Vier bis sechs inhaltliche Schlüsselwörter/Keywords
5. Textbeitrag
6. Anmerkungen in Endnoten
7. Quellenverzeichnis (Deutsch bzw. Englisch, siehe unten)
8. Verzeichnis der verwendeten Materialien und Geräte (Deutsch bzw. Englisch, siehe unten)
9. Beschriftungen von Abbildungen, Diagrammen und Tabellen (Deutsch und Englisch).
Bildnachweise nicht vergessen – Bildnachweise bitte als separate Liste.

Zusammenfassung

Die **Zusammenfassung** in der jeweils anderen Sprache (Englisch oder Deutsch) ist als separate Word-Datei einzusenden. **Umfang 5.000 bis 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen**. Titel, Abstract, Schlagworte und Beschriftungen sind getreu dem Ausgangstext zu übersetzen. Die Datei soll Folgendes enthalten:

1. Titel
2. Abstract (rund 1.000 Zeichen)
3. Vier bis sechs inhaltliche Schlüsselwörter/Keywords
4. Zusammenfassung des Textbeitrags
5. Anmerkungen in Endnoten
6. Beschriftungen von Abbildungen, Diagrammen und Tabellen

Format des Texts – Richtlinien im Detail

- Worddatei ohne automatische Formatierung, keine automatische Silbentrennung
- Möglichst maximal zwei Gliederungsebenen. Im Falle mehrerer Gliederungsebenen, Textebenen bitte durch Nummerierung und Subnummerierung kennzeichnen. Im Layout erfolgt die Gliederung nicht mit Nummerierung, d.h. die Nummerierung wird gelöscht. Wenn das Beibehalten der Nummerierung gewünscht ist, dies bitte dem Redaktionsteam mitteilen.
- Englischen Text vorzugsweise in British English, in jedem Falle aber einheitlich innerhalb des Beitrags
- Kursiva bitte so anführen: <k>Text<k>. Im Fließtext werden kursiv gestellt: Werktitel (Kunstwerke), Buchtitel, Namen von Zeitschriften, besonders betonte Begriffe. Andere Bezeichnungen in Anführungszeichen (Das Projekt „Name“...) In der Bibliografie werden nur Namen von Zeitschriften kursiv gestellt. Bitte achten Sie darauf, die Verwendung von Kursiva oder Anführungszeichen im Beitrag einheitlich zu gestalten.
- Zeilenumbrüche und Leerzeilen bitte konsistent einsetzen
- Literaturverweise in Klammern im Text, Form siehe unten
- Anmerkungen in Endnoten, siehe unten
- Quellenverzeichnis nach den unten beschriebenen Richtlinien
- Abkürzungen bei der ersten Nennung in Klammern hinter die ausgeschriebene Bezeichnung setzen, z.B. „Technisches Museum Wien (TMW)“ oder „Polypropylen (PP)“.
- Gendersensible Schreibweise: Im Deutschen durch Nennung beider Geschlechter („Restauratorinnen und Restauratoren“) bzw., wo für den Lesefluss besser geeignet, durch Unterstrich („Restaurator_innen“). Im Englischen Verwendung neutraler Begriffe (z.B. „chairperson“ anstatt „chairman“).
- Abbildungen, Tabellen oder Diagramme bitte nicht in den Textteil einbetten, sondern als separate Dateien abgeben (siehe unten)

Verweise

Verweise werden als Kurzbelege im Fließtext in Klammern vor dem Satzzeichen gesetzt. Alle zitierten Quellen werden im Verzeichnis am Ende gesammelt gelistet (Form siehe unten).

- Literaturverweise: ([Nachnamen d. Autor_innen] [Erscheinungsjahr]: [Seitenzahl])
z.B.: (Wehlte 2010: 122), (Doerner/Hoppe: 122)
- Internetquellen: ([Nachnamen d. Autor_innen bzw. Seitenbetreiber] [Erscheinungsjahr])
z.B.: (variablemedia 2015), (Waller 2015) oder (ICCROM n. D.)
- Bei mehreren Autor_innen werden die Namen mit Schrägstrich getrennt. Bei mehr als drei Autor_innen wird nur der erste Name genannt und auf die weiteren mit „et al.“ verwiesen.
- Bei zwei oder mehreren Quellen in einem Textverweis, bitte mit Semikolon trennen,
z.B. (Wehlte 2010: 122; Doerner/Hoppe: 122)
- Bei Verweis auf mehrere Seiten eines Werks, Seitenzahlen mit Komma trennen,
z.B. (Wehlte 2010: 122, 127)

■ bei fehlender Datumsangabe, bitte „o. D.“ (ohne Datumsangabe) bzw. bei fehlender Angabe von Autor_innen, „o. A.“ (ohne Autor_innenangabe) anführen. Im Englischen entsprechend „n. D.“ (no date) bzw. „n. A.“ (no author).

Anmerkungen im Fließtext als Endnoten

- Anmerkungen und weiterführende Erläuterungen erfolgen in Endnoten. Bitte diese reduziert halten. Der Text muss auch ohne sie verständlich sein.
- Bezieht sich eine Endnote auf ein Wort, steht sie ohne Leerzeichen hinter dem Wort. Bezieht sie sich auf einen Satz oder Absatz, wird sie ohne Leerzeichen hinter das Satzzeichen am Ende des Satzes/des Absatzes gestellt. Wenn das Wort das letzte Wort des Satzes ist, steht die Endnote hinter dem Satzzeichen.
- Auf persönliche Auskünfte bitte mit Namen der Auskunftsperson, Institution und Datum verweisen.

Abbildungen, Diagramme, Tabellen

Maximal 10 Abbildungen, Tabellen oder Diagramme

Auf Abbildungen, Tabellen und Diagramme bitte im Text an der entsprechenden Position in Klammern verweisen, in der Form: (Abbildung 1), (Tabelle 1), (Diagramm 1), bzw. im Englischen (figure 1), (table 1), (chart 1).

Bildnachweise bitte in einer separaten Liste angeben:

Abbildung 1: Bildquelle/Fotograf_in/...

Bitte achten Sie darauf, dass Sie zur Publikation der Bilder berechtigt sind. Ein Formular zur **Rechteeinräumung** wird Ihnen vom Redaktionsteam geschickt.

Formatvorgaben für Abbildungen

- Fotos möglichst als unkomprimierte, unbearbeitete Aufnahmen
- Größe: mindestens A5-Format (14,8 x 21,0 cm), mindestens 300 dpi, JPEG, oder TIF
- Im Dateinamen bitte Nummerierung (wie im Artikel) und Name(n) der Autor_innen bzw. des Artikels angeben - Bildunterschriften in der Textdatei angeben

Diagramme und Tabellen

- Diagramme als separate Dateien. Entweder als Excel-Datei, JPEG oder TIF (Größe wie Abbildungen); Legenden müssen enthalten sein, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Grafiken möglichst in einem Vektorformat abgeben
- Tabellen als separate Word-Dateien, wie Textdatei unformatiert, Times New Roman 12 pt
- Diagramm- bzw. Tabellenunterschriften in der Textdatei angeben

Literaturangaben im Quellenverzeichnis

Bitte kontrollieren Sie die Einhaltung der Formatvorgaben vor Einreichung des Texts genau. Das Quellenverzeichnis gilt sowohl für die deutsche, als auch für die englische Version. Bitte wenden Sie für deutsche Titel die deutsche Schreibweise, für fremdsprachige die englische Schreibweise an.

Listen Sie im Quellenverzeichnis alle im Fließtext zitierten Quellen alphabetisch geordnet auf. Auch bei mehr als drei Autor_innen oder Herausgeber_innen werden im Quellenverzeichnis **alle namentlich genannt**. Bei mehreren Autor_innen oder Herausgeber_innen werden die Namen mit Schrägstrich getrennt. Vor- und Zuname werden, soweit feststellbar, ausgeschrieben.

Bei fehlender Datumsangabe, bitte „o. D.“ bzw. bei fehlender Angabe von Autor_innen, „o. A.“.

Abkürzungen im Quellenverzeichnis

„Jahrgang“ mit „Jg.“, „Herausgeber_in(nen)“ mit „Hg.“, „Band“ mit „Bd.“, „Seite(n)“ mit „S.“

Im Engl.: „volume“ mit „vol.“, „editor(s)“ mit „ed.“, „page(s)“ mit „p.“

Bücher

Bacher, Ernst (Hg.): Kunstwerk oder Denkmal. Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien-Köln-Weimar 1995

Selwyn, Lindsey: Metals and corrosion. A handbook for the conservation professional, Ottawa 2004

Beiträge in Herausgeberwerken

Capitelli, Francesca/Zanardini, Elisabetta/Principi, Pamela/Sorlini, Claudia: The biodegradability of synthetic resins used as binding media in household paints, in: van Oosten, Thea/ Shashoua, Yvonne/Waentig, Friederike (ed.): Plastics in art. History, technology, preservation, Kölner Beiträge zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut Band 15, Köln 2002, p. 124–133

Huber, Joachim: Museumsdepots sind mehr als schnöde Lager für Kulturgut. Ein Plädoyer für Klasse statt Masse, in: Stäbler, Wolfgang/Wießmann, Alexander (Hg.): Gut aufgehoben. Museumsdepots planen und betreiben, München 2014, S. 57–60

Artikel in Zeitschriften

Titel von Zeitschriften bitte immer ausschreiben („Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung“, nicht „ZKK“) und **kursiv setzen mit <k>Text<k>**

Koller, Manfred: Zur Geschichte der vorbeugenden Konservierung, in: <k>Restauratorenblätter,<k> Band 15 (1995), S. 27–38

Lill-Rastern, Annette/Baumer, Ursula: Holzmustertafeln der Wiener Werkstätte. Holzlacke, Farbeffekte und deren Untersuchung, in: <k>Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung,<k> Jg. 22, Heft 2 (2008), S. 363–375

Bonazza, Alessandra/Sabbioni, Cristina/Messina, Palmira/Guaraldi, Chiara/De Nuntii, Paola: Climate change impact: mapping thermal stress on Carrara marble in Europe, in: <k>Science of the Total Environment,<k> vol. 407 (2009a), p. 4506–4512

Unveröffentlichtes Material

Kalabis, Silvia: Vorbeugende Konservierung und Archäologie. Konservatorische Richtlinien für die Neugestaltung der Prähistorischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien mit besonderer Berücksichtigung der denkmalgeschützten Vitrinen, unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität für angewandte Kunst Wien, 2009

Schäning, Anke: Synthetische organische Farbstoffe aus einer technologischen Materialsammlung des 19./20. Jahrhunderts. Identifizierung, Klassifizierung und ihre Verwendung sowie Akzeptanz in (Künstler)Farben Anfang des 20. Jahrhunderts, unveröffentlichte Dissertation, Akademie der Bildenden Künste Wien, 2010

Internetquellen

Cascone, Sarah: The chemist who discovered the world's newest blue explains its miraculous properties, 20.06.2016, <https://news.artnet.com/art-world/yinmn-blue-to-be-sold-commercially-520433> (08.01.2019)

The variable media network, <http://www.variablemedia.net/e/index.html> (13.12.2019)

Normen und Standards

EN 15757:2010, Erhaltung des kulturellen Erbes – Festlegungen für Temperatur und relative Luftfeuchte zur Begrenzung klimabedingter mechanischer Beschädigungen an organischen hygroskopischen Materialien; Deutsche Fassung

Verzeichnis verwendeter Materialien und Geräte

Das Verzeichnis gilt sowohl für die deutsche als auch für die englische Version. Im Text erwähnte, verwendete Materialien bitte im Materialverzeichnis auflisten mit genauer Bezeichnung und Hersteller-/Bezugsadresse (z. B. Mikrokristallines Wachs Cosmoloid H 80, Kremer Pigmente GmbH & Co. KG, Hauptstr. 41-47, DE 88317 Aichstetten). Geräte bitte mit genauer Bezeichnung, ggf. Einstellungen und Hersteller anführen.

Kurzbiografie

Die Kurzbiografie ist **auf Deutsch** abzugeben, soll rund 800 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen, in dritter Person verfasst sein und folgende Angaben in Form eines Fließtexts enthalten:

- Vor- und Zuname
- Aktuelle Tätigkeit und Position
- Ausbildung und frühere Tätigkeiten
- Wichtigste Projekte, Auszeichnungen, Positionen in Organisationen etc.